

N i e d e r s c h r i f t

Gremium: Schulausschuss - öffentlich

Sitzungstermin: Montag, 23.01.2012

Raum: Ratssaal des Rathauses

Sitzungsbeginn: 16:00 Uhr

Sitzungsende: 17:52 Uhr

Das Ergebnis der Beratung ergibt sich aus den Anlagen, die Bestandteil dieser Niederschrift sind.

Genehmigt und wie folgt unterschrieben:

Vorsitzender:

Bürgermeister:

Protokollführer:

Entschuldigt fehlen:

ordentliche Mitglieder

Herr Rainer Zörgiebel

FFR

Frau Eva Keding

Schülervetreter

VERZEICHNIS DER TAGESORDNUNGSPUNKTE

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung
- 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 05.12.2011
- 4 Endbericht der Schulinspektion in der Grundschule Wahnbek
Vorlage: 2011/208
- 5 Schulhofsgestaltung KGS Rastede - Standort Feldbreite
Vorlage: 2011/202A
- 6 Nachmittagsbetreuung in der Grundschule Hahn-Lehmden
Vorlage: 2012/005
- 7 Schließung der Sitzung

Tagesordnungspunkt 1

Eröffnung der Sitzung

Der Ausschussvorsitzende Herr Krause eröffnet die öffentliche Sitzung des Schulausschusses um 16:00 Uhr.

Bürgermeister von Essen spricht den langjährigen Lehrervertreter Horst Kowalski für seine 20jährige Mitarbeit im Schulausschuss Dank und Anerkennung aus und überreicht ein Präsent.

Bürgermeister von Essen bemerkt anschließend, dass die stimmberechtigten Mitglieder im Schulausschuss erst nach der Pflichtenbelehrung gemäß § 54 Abs. 3 des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetzes im Rahmen der konstituierenden Ratsitzung benannt worden sind und dies daher noch nachzuholen ist. Er verpflichtet anschließend den Lehrervertreter Hartmut Kayser und den Elternvertreter Andre Hesse durch Handschlag. Herr Hesse und Herr Kayser geben eine unterzeichnete Ausfertigung der zuvor überreichten Pflichtenbelehrung zurück.

Tagesordnungspunkt 2

Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung

Der Ausschussvorsitzende Herr Krause stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Anwesend sind 13 stimmberechtigte Mitglieder.

Der Schulausschuss beschließt:

Die Tagesordnung wird genehmigt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Tagesordnungspunkt 3

Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 05.12.2011

Der Schulausschuss beschließt:

Die Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Schulausschusses vom 05.12.2011 wird genehmigt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Tagesordnungspunkt 4

**Endbericht der Schulinspektion in der Grundschule Wahnbek
Vorlage: 2011/208**

Sitzungsverlauf:

Herr Gottwald stellt anhand einer Power-Point-Präsentation kurz das Ergebnis der Schulinspektion aus Sicht des Schulträgers vor und stellt dabei heraus, dass die aufgezeigten kleineren Mängel wie der abgelöste Fußbodenbelag im Büro des Schulleiters sowie die Geruchsbelästigung in der sanitären Anlage im Erdgeschoss kurzfristig beseitigt wurden und die Sanierung des Werkraumes für 2012 vorgesehen ist. Hinsichtlich der aufgezeigten Risse und Unebenheiten auf dem Schulhof (Steinhof) führt er aus, dass der Schulhof Bestandteil des Schulhofsanierungskonzeptes ist und eine Verbesserung bereits in Aussicht gestellt wurde.

Herr Antonik von der Grundschule Wahnbek erläutert anschließend aus Sicht der Schulleitung die pädagogische Bewertung und erläutert an zahlreichen Beispielen, dass die Grundschule Wahnbek den Stress-Test in Form der Schulinspektion insgesamt mit gut bestanden hat. Bedauerlich war lediglich, dass die zahlreichen nachweislichen Erfolge unter anderem auch auf überregionaler Ebene in den Bereichen Sport, Mathematik, Lesen und Schreiben bei den Bewertungspunkt „Ergebnissen und Erfolgen der Schule“ keine Berücksichtigung gefunden haben, da niedersachsenweit nicht genügend Vergleichswerte vorliegen. Ferner führt er aus, dass der nicht sehr ansprechende Gesamteindruck der Schule dazu geführt hat, dass beim Bewertungspunkt „Schulklima und Schulleben“ nicht die volle Punktzahl erreicht werden konnte. Er fordert in diesem Zusammenhang die Politik auf, der Verwaltung zusätzliche Finanzmittel zur Verfügung zu stellen, um den mittlerweile eingetretenen Investitionsstau auflösen zu können. Im Übrigen wird seitens der Schulleitung erfreut aus dem Inspektionsbericht zur Kenntnis genommen, dass sich sowohl die Schülerinnen und Schüler als auch die Lehrkräfte und Mitarbeiter an der Schule sehr sicher und wohl fühlen.

Herr Janßen dankt Herrn Gottwald und Herrn Antonik für den ausführlichen Bericht und betont, dass zwischen den Zeilen deutlich wird, dass ein Renovierungsstau entstanden ist, der neben dem Mobiliar, den Heizkörpern, der Küche und dem Werkraum möglicherweise noch weitere Dinge umfasst. Er bittet Herrn Antonik, eine entsprechende Prioritätenliste aufzustellen.

Herr Antonik führt aus, dass Investitionen in die Sicherheit der Schule sowie die Arbeitsplatzsituation der Lehrkräfte und Schüler oberste Priorität genießen müssten. Darüber hinaus sollte der komplette Austausch der Rippenheizkörper, die Einfachverglasung an der Ostfront des Gebäudes, der komplette Schallschutz sowie die Sanierung des Werkraumes und des Betreuungsraumes vordringlich thematisiert werden, bevor gegebenenfalls über schickes Mobiliar nachgedacht werden kann.

Frau Pfeifer zeigt sich erfreut über die insgesamt positive Bewertung und macht darauf aufmerksam, dass einige der eingeforderten Maßnahmen bereits durchgeführt beziehungsweise im Haushalt veranschlagt worden sind.

Frau Fisbeck bemerkt, dass es sehr erfreulich ist, wenn sich Lehrer, Eltern und Schüler mit ihrer Schule identifizieren. Sie bemerkt, dass Gefahrenpunkte wie die nicht mehr zeitgemäßen Rippenheizkörper beseitigt werden müssen. Gleichwohl werden jedoch bereits seit Jahren

erhebliche Finanzmittel für die Schulen zur Verfügung gestellt werden, um den Schülerinnen und Schülern ein gutes Lernumfeld bieten zu können.

Herr Krause legt dar, dass die Themen Schallschutz, Einfachverglasung und Heizkörperaustausch im Schulausschuss angekommen sind und bei den nächsten Haushaltsberatungen mit eingebunden werden.

Bürgermeister von Essen gibt zu verstehen, dass aufgrund der derzeitig recht angespannten Haushaltslage nicht alles Wünschenswerte sofort erledigt werden kann, sondern im Rahmen einer Gesamtkonzeption unter Berücksichtigung aller Schulen mit eingearbeitet werden muss.

Beschluss:

Der Bericht wird zur Kenntnis genommen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	13
Nein-Stimmen:	
Enthaltung:	
Ungültige Stimmen:	

Tagesordnungspunkt 5

**Schulhofsgestaltung KGS Rastede - Standort Feldbreite
Vorlage: 2011/202A**

Sitzungsverlauf:

Herr Unnewehr stellt anhand einer umfangreichen Power-Point-Präsentation, die der Niederschrift als Anlage 1 beigelegt ist, noch einmal die verschiedenen Varianten vor und macht deutlich, dass die rund 390.000 Euro teure Variante 1 aus Sicht der Verwaltung das beste Preis-Leistungsverhältnis aufweist und obendrein den Vorstellungen der KGS entspricht.

Herr Krause bemerkt eingangs, dass der Schulhof an der Feldbreite bei Großveranstaltungen in der Mehrzweckhalle auch eine Visitenkarte für die Gemeinde ist.

Frau Fisbeck betont vor dem Hintergrund der erfolgten Pressekritik, dass es richtig war, die Planung noch einmal zu überarbeiten.

Frau Fisbeck, Herr Alexander von Essen und Frau Pfeifer begrüßen, dass jetzt mit der Variante 1 eine gut durchdachte Planung vorliegt, die obendrein auch noch rund 70.000 Euro günstiger als die ursprünglich vorgestellte Konzeption ist. Sie sprechen sich dafür aus, die Arbeiten in einem Bauabschnitt durchzuführen und zugleich den Fahrradstand mit zu sanieren.

Herr Janßen bemerkt, dass auch die SPD-Fraktion die Variante 1 mit der Streichung des Pavillons und der einfacheren Baumeinfassung grundsätzlich befürwortet, jedoch keine Abstriche bei der Größe der Bäume machen möchte.

Frau Oltmanns spricht sich ebenfalls für die Variante 1 aus, bittet aber darum, die Beetbepflanzung und die Positionierung der Pflanzkübel noch einmal mit der Schule beziehungsweise der Garten AG zu besprechen.

Auf Nachfrage von Herrn Hillen erläutert Herr Kip, dass es die KGS für sinnvoll erachtet, den Fahrradstand am Standort Feldbreite mit festen Fahrradständern auszustatten, da jüngere Schüler noch eine feste Struktur brauchen.

Herr Kayser legt dar, dass die KGS seit geraumer Zeit auch Umweltschule ist, sodass die Bepflanzung des Schulhofes keine Nebensache ist, sondern konzeptionell durchdacht ist und auch wie vorgestellt vorgenommen werden sollte.

Herr Köver bemerkt, dass die Konzeption in erster Linie vom Altbaumbestand lebt und hinterfragt, ob und inwieweit durch eine stärkere Nutzung des vorgesehenen Ruhebereichs eine Verdichtung des Bodens erfolgt, die zu Schädigungen an den Bäumen führen kann, und welche Gegenmaßnahmen gegebenenfalls eingeleitet werden.

Herr Unnewehr weist darauf hin, dass in diesem Bereich eine wasserdurchlässige Decke aufgebracht werden soll und nicht zu erwarten ist, dass durch spielende Kinder eine weitere Verdichtung des Bodens erfolgt, sodass diesbezüglich auch keine weiteren Maßnahmen vorgesehen sind.

Auf Nachfrage mehrerer Ausschussmitglieder erläutert Herr Unnewehr, dass die detaillierte Ausführungsplanung hinsichtlich der Bepflanzung, der Fahrradständer und der Spielgeräte in letzter Konsequenz mit der Schule abgestimmt wird. Im Zusammenhang mit der von Herrn Janßen gewünschten Anschaffung von größeren Bäumen schlägt er vor, verschiedene Baumstärken auszuschreiben und abzuwarten, inwieweit das Ausschreibungsergebnis der Kostenschätzung entspricht.

Seitens der Ausschussmitglieder herrscht Einvernehmen darüber, den Schulhof entsprechend der Variante 1 umzubauen.

Beschlussempfehlung:

Die im Rahmen der Sitzung vorgestellte Neugestaltung des Schulhofes der KGS Rastede – Standort Feldbreite – wird auf der Grundlage der Beratungen des Schulausschusses beschlossen.

Die hierfür erforderlichen Haushaltsmittel werden im Haushalt 2012 veranschlagt.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	13
Nein-Stimmen:	
Enthaltung:	
Ungültige Stimmen:	

Tagesordnungspunkt 6

Nachmittagsbetreuung in der Grundschule Hahn-Lehmden
Vorlage: 2012/005

Sitzungsverlauf:

Herr Sundermann stellt zunächst anhand einer Power-Point-Präsentation (Anlage 2 der Niederschrift) den seitens der Verwaltung angedachten Lösungsansatz und mögliche Alternativen vor. Er weist zudem darauf hin, dass die zunächst für ein Jahr befristete Hortbetreuung die sinnvollste Lösung darstellt, um kurzfristig die Bemühungen der Elterninitiative Hahn-Lehmden zu unterstützen, bevor ab dem Schuljahr 2013/2014 ein Ganztagschulbetrieb den aufgezeigten Betreuungswunsch in den Nachmittagsstunden abdecken könnte.

Herr Janßen, Frau Pfeifer und Frau Oltmanns begrüßen den vorgestellten Lösungsvorschlag, mit dem kurzfristig auch der Einstieg in die Nachmittagsbetreuung in Hahn-Lehmden realisiert werden kann.

Frau Oltmanns erkundigt sich, wie viele Kinder derzeit in der Betreuung am Voßbarg untergebracht sind und wie viele Schülerinnen und Schüler auf der Warteliste für Hortplätze stehen.

Herr Sundermann bemerkt, dass es sich am Voßbarg um eine Großtagespflegestelle handelt, die maximal zehn Kinder aufnehmen kann.

Hinweis:

Die Belegung beziehungsweise Nachfrage nach Hortplätzen ist derzeit wie folgt:

Hortgruppe Wahnbek:

20 Plätze sind belegt

5 Plätze werden ab Sommer 2012 frei

8 Kinder sind für Sommer 2012 angemeldet

3 Kinder können damit nicht berücksichtigt werden.

Hortgruppe Feldbreite:

20 Plätze sind belegt

2 Plätze werden ab Sommer 2012 frei

14 Kinder sind für Sommer 2012 angemeldet

12 Kinder können damit nicht berücksichtigt werden.

Schulkindbetreuung der Vossies (in Räumen des Kindergarten Am Voßbarg):

10 Plätze sind belegt; ab Sommer können nur noch 8 Plätze belegt werden, da keine soz.päd. Fachkraft vorhanden ist.

0 Plätze werden ab Sommer 2012 frei

8 Kinder sind für Sommer 2012 angemeldet

8 Kinder können damit nicht berücksichtigt werden.

Derzeit sind keine Kinder aus Hahn-Lehmden in den vorhandenen Hortgruppen untergebracht.

Beschlussempfehlung:

Die Gemeinde Rastede als Schulträgerin der Grundschule Hahn-Lehmden unterstützt die Bemühungen der Elterninitiative Hahn-Lehmden zur Schaffung einer Nachmittagsbetreuung.

Befristet für das Schuljahr 2012/2013 stimmt die Gemeinde Rastede der Einrichtung einer Hortgruppe in den Räumen der Grundschule Hahn-Lehmden zu. Die Verwaltung wird beauftragt, mit dem Diakonischen Werk Hahn-Lehmden e.V. Gespräche wegen Übernahme der Trägerschaft zu führen. Der Zuschuss an das Diakonische Werk Hahn-Lehmden e.V. ist gegenüber dem bisherigen Haushaltsansatz für das Jahr 2012 um 22.000 € zu erhöhen.

Ab dem Schuljahr 2013/2014 stellt die Gemeinde Rastede die Erteilung ihres Einvernehmens zu einem Ganztagschulbetrieb in Aussicht.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	13
Nein-Stimmen:	
Enthaltung:	
Ungültige Stimmen:	

Tagesordnungspunkt 7

Schließung der Sitzung

Der Ausschussvorsitzende Herr Krause schließt die öffentliche Sitzung des Schulausschusses um 17:52 Uhr.